Pennsylvanische Staats-Zeitung.

Das deutsche Centralorgan der Demokratie für Pennsylvanien und die angränzenden Staaten.

Jahrgang 9. | Harrisburg, Pa., Donnerstag, April 15, 1875. | Nro. 38.

Die

Pennsylvanische Staatszeitung,

Herausgegeben von

J. George Ripper, Box 19,

erscheint jeden Donnerstag, und kostet **$2.00** per Jahr, zahlbar innerhalb des Jahres, und **$2.50** nach Verfluß des Jahrgangs.

Einzelne Exemplare, 5 Cents per Stück.

Keine Subscriptionen werden für weniger als sechs Monaten angenommen; auch kann Niemand das Blatt abbestellen, bis alle Rückstände bezahlt sind.

☞ Um die Adresse einer Zeitung zu verändern, muß man die alte sowohl als auch die neue Adresse mittheilen.

Die größte Verbreitung.

Die Circulation der „Pennsylvanische Staats-Zeitung" in Dauphin County ist größer als die irgend einer anderen in Harrisburg gedruckten deutschen oder englischen Zeitung. Sie bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu verschaffen.

The largest Circulation.

The Circulation of the "PENNSYLVANISCHE STAATS-ZEITUNG" in Dauphin County is larger than that of any other paper published in Harrisburg, English as well as German. It is therefore the best advertising medidum in this part of the State.

Bedingungen der Anzeigen:

Anzeigen werden eingerückt wie folgt:

Geschäfts-Anzeigen beim Jahr, oder für einen Theil des Jahres:

	3 Monate.	6 Monate.	12 Monate.
Ein Zoll	$4.00	$7.00	$12.00
Zwei Zoll	7.00	12.00	20.00
Drei Zoll	10.03	17.00	28.00

Landeigenthum-, persönliches Eigenthum- und allgemeine Anzeigen 10 Cents die Zeile für die erste Einrückung und 5 Cents die Zeile für jede nachherige Einrückung.

Patentirte Medizin-, Bitters- und alle andere Anzeigen bei der ganzen, halben, drittel oder viertel Spalte werden wie folgt berechnet werden:

Eine ganze Spalte jährlich......$150.00
Eine halbe Spalte „ 80.00
Eine drittel Spalte „ 60.00
Eine viertel Spalte „ 40.00

Gerichts-Anzeigen werden wie folgt berechnet:

Executors-, Administrators- und Assignee's-Anzeigen..........$2.50
Auditor's-Anzeigen..........2.00
Alle Anzeigen, 10 Zeilen nicht übersteigend, oder weniger, für drei Einrückungen..........1.50

Spezial-Anzeigen und alle Anzeigen vor den Heiraths-Anzeigen oder Märkten 15 Cents die Zeile für die erste Einrückung und 7 Cents die Zeile für jede nachherige.

Heiraths-, Todes-Anzeigen, Dank-Abstattung u.s.w..........50 Cts.

☞ Alle Briefe, Mittheilungen rc. müssen wie folgt adressirt werden:

J. George Ripper,
P. O. Box 19
HARRISBURG, PA.

Agenten
der
Pennsylvanischen Staats-Zeitung.

Pennsylvania:

Allegheny.—Bal. Hoffmann, 175 Ohio Str.
Altoona. — Gottlieb Hauser.
Birmingham. { Christ. Feldt, Carson Str. / Jakob Dressel. / Charles Förster.
Butler. — Jakob Keck.
Breakneck. — Dr. Theod. Kersting.
Carlisle. —Philipp Lißmann.
Chambersburg. — Georg Bietsch.
Danville.—Michael Rosenstein.
East-Liberty. — Christ. Haus.
Harmony. — Wm. F. Wild.
Hollidaysburg. — S. Fleischer.
Huntingdon. — Jakob Leonhard.
Johnstown. — Chas. S. Rüth.
Lankaster. { J. M. Westhäffer. / Anthony Iske. / Carl Kraus. / Georg Wall.
Lawrenceville. { Georg Billfack. / John Mayer.
Lock Haven. — Conrad Oberheim.
Lykenstown. — Georg Weber.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millersville. — C. F. Ries.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Georg Meisenbach.
McKeesport, Dravosburg, Coal Välley und Umgegend.——Adam Schütz.
Natrona. — Georg Hägele.
New Brighton. — Leonh. L. Ripper.
Pittsburg { Chas. Löw, Gen.-Agent, Nro. 204 Pennsylvania Avenue. / Fr. Schmidt, Nro. 78 Smithfield Straße, nahe der Fünfte.
Philadelphia (Southwark). — Joh. Schanbacher, 1709 Nord Vierte Str.,
„ Friedr. Klein, do.
„ John Brück, 617 Süd Dritte Str
„ Gen. Joh. F. Ballier, N. O. Ecke 4. & Fairmount Av.
„ Col. Christ. Kleins, 837 Süd 2. Straße.
„ Carl Schaufler, 2610 Frankford Road.
„ Georg J. Happ, 2301 Fairmount Avenue.
„ Chr. Gerne, Ecke 22 & Fairmount Avenue.
„ Capt. Jacob Conrad, 813 Vine Str.
„ John Hohenadel, City Park Hotel.
„ Heinrich Klohr, N. W. Ecke der Front & Union Str.
„ Friedrich Lau, No. 114 Spruce Straße.
„ C. W. Seithers, 614 Süd 3te Straße.
„ Christian Gremse, 316 Süd 6. Straße.
„ John Wiedemeyer, 1319 Poplar Str.
„ John Welde, N. O. Ecke Broad & Christian Straße.
„ Aug. H. Kindermann, N. W. Ecke 21. & Fitzwater Str.
„ Franz Orth, (Brauer) 33. und Master Str.
West-Philadelphia.—Steph. Hartmaier.
Punxatawney—Heinrich Fackiner.
Readeng.—Chas. Rothenberger, No. 222 Waschington Straße.
Rochester & Bridgewater. { C. W. Wagner. / Heinr. Höhl.
Saxonburg—H. Tolley.
Sharpsburg. — Baptist Sendelbeck.
Shamokin. — Friedrich Dipner.
Tamaqua. — Heinrich Müller.
Tyrone. -Wilhelm Vogt.
Trontville & Luthersburg.—S. G. Kuntz.
Williamsport—Georg Wolff.
York.—Friedrich A. Stieg.
Zelienople. — Edwin Zehner.

Ohio:

Bucyrus. — John Mayer.
Canton. — Jakob Heingärtner.
Crestline. — Philipp Neff.
Springfield. — Geo. Hartmann, (Lehrer)
Upper Sandusky. — A. Martin.

Indiana:

FortWayne.—Peter Hohnhaus, Gen. Agt

Maryland.

Baltimore. — John Will, 292 Eastern Ave.
Elkton & Chesapeake City. — J. B. Meyer.
Hagerstown. — Capt. Louis Heist.
Port Deposit & Havre de Grace. — J. Lamm.

Job arbeiten schön und billig in dieser Druckerei.

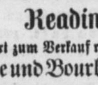
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg
Plymouth, Cherbourg, Havre
und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe
„Allemannia" „Pommerania" (neu)
„Bavaria" „Rhenania" (neu)
„Borussia" „Saxonia"
„Cimbria" „Silesia"
„Franconia" (neu) „Suevia" (neu)
„Frisia" „Teutonia"
„Germania" „Thuringia"
„Hammonia" „Vandalia"
„Holsatia" „Westphalia".
„Lotharingia" (neu)
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.
Passage-Preise in Gold:
Von New-York nach Plymouth,
London, Cherbourg oder Hamburg:
1. Cajüte. { Oberer Salon - - $100 / Unterer Salon - - $60
Von Hamburg oder Havre nach New-York:
1. Cajüte. { Oberer Salon - - $120 / Unterer Salon - - $72
Passage Preise in Papier:
Von New-York nach Plymouth,
London, Cherbourg oder Hamburg:
Zwischendeck - - - - - - - - $24.00
Von Hamburg oder Havre:
Zwischendeck - - - - - - - - $24.00
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Nanninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.

C. B. Richard & Boas.
No. 61 Broadway, New-York,
Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine rc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas
No. 61 Broadway.
New-York, (Nov. 2. 1871) Januar 28, 1875.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.
Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
Fr. Wm. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

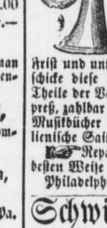
Louis Michel's
Hotel,
No. 210 Bainbridge Straße,
Philadelphia, Pa.
☞ Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3. '74—13.

Sichere Heilung der Fallsucht.
Im Interesse derjenigen Unglücklichen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis kostenfrei eine Abhandlung über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
Adressire mit Poststämp:
GERMAN MEDICAL INSTITUTE,
521 Pine Street, ST. LOUIS, MO.



Georg L. Kestner
hat sein neues Geschäft eröffnet in
No. 13 Süd Sechste Str.,
Reading.
Er offerirt zum Verkauf reine
Old Rye und Bourbon Whiskies,
Importirte Brandies, Reiner Holland Gin,
Schottische und Irische Whiskies,
Jamaica und Arak Rum,
Verschiedene Sorten
Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,
Rhein-Weine
von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt
Nordhäuser Branntwein.
Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.
Um geneigten Zuspruch bittet
Georg L. Kestner,
Reading, März 11, 1875—tf.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.
(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)
Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.
Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.
Beamte:
Präsident—Adam Herchenröther.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—H. W. Kramer.
Sekretär—A. Schmitt,
General-Agent—John Helbling.
Direktoren:
Adam Herchenröther, Christ. Klicker,
August Weinmann, Geo. Riefeck,
H. W. Kramer, Anton Ziegler,
Valentin Junk, Joseph Debacher,
John Fröhlich.
☞ Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.
Hermann Luerßen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.
Thätige Agenten verlangt.
Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.



E. Seltman,
No. 811 Callowhill Straße, oberhalb der Achten,
Philadelphia,
Fabrikant von Messing- und Neusilber-Musikalischen Instrumenten.
Die besten Sorten von Rotary Valve und Side Action Instrumente von Messing und Neusilber werden in kürzester Frist und unter voller Garantie gemacht. Ich schicke diese Instrumente nach irgend einem Theile der Ver. Staaten oder Canada per Expreß, zahlbar bei Ablieferung. Notenhefte und Musikbücher im Großen und Kleinen. Italienische Saiten, Accordeons, Concertinas etc.
☞ Reparaturen werden ebenfalls in der besten Weise gemacht.
Philadelphia, Mai 21, 1874.

Schwindsucht geheilt.
An den Herausgeber der „Staats-Zeitung."
Geehrter Freund: — Wollen Sie so gefälligst sein und Ihre Leser wissen lassen, daß ich eine positive
Kur für Schwindsucht
und alle Unregelmäßigkeiten des Halses und der Lungen habe, und daß ich es in meiner Praxis gebraucht, Hunderte von Fälle kurirt habe und
$100.00
geben will für einen Fall in dem es nicht Vortheil bringt. Mein Glaube ist wirklich so stark, daß ich an irgend einen Leidenden ein Muster, frei, senden will, wenn er an mich adressir.
Zeigen Sie gefälligst diesen Brief Jedermann, von dem Sie wissen, daß er an dieser Krankheit leidet, und verbinden Sie
Ihren treuen
Dr. T. F. Burt,
69 William Str., New-York.
März 11, 1875—6Mt.

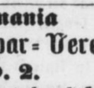
GIFT ENTERPRISE
Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!
$60,000
in werthvollen Geschenken!
werden verlooset in
L. D. Sine's
172. regelmäßiger monatlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, den 3. Mai, 1875.
Zwei große Hauptgewinne von
$5,000 jeder in Baargeld!
Zwei Gewinne von $1000 } Jeder
Fünf Gewinne von $500 } in
Zehn Gewinne von $100 } Baar-Geld
Ein Pferd und Buggy, mit silberbeschlagenem Geschirr, werth $600. — Ein schönes Rosewood Piano, werth $550. — Zehn Familien-Nähmaschinen, werth $100 jede!
Drei goldene Uhren nebst Ketten, werth $300 jede. Drei goldene amerikanische doppelhäusige Uhren, werth $125 jede. Zehn goldene Damen-Uhren, werth $100 jede.
800 Goldene und silberne doppelgehäusige Anker-Uhren, (in's Gesammt)
werth von $20 bis $300 jede.
Goldene Damen- und Herren-Ketten; Westen-Ketten von Münz-Silber; solide und doppelt-plattirte Silberwaaren: Bijouterie u. s. w.
Gesammtzahl der Geschenke 6,500.
Loose limitirt auf ...... 60,000.
Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.
Einzelne Loose $1.00; sechs Loose $5; zwölf Loose, $10; fünfundzwanzig Loose, $20.
Circulare, welche eine vollständige Liste der Gewinne, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.
Alle Briefe sind zu adressiren an:
L. D. Sine, Box 432.
Office: Cincinnati, O.
Excelsior Building, Ecke Race & Longworthstr.
März 25, 1875.—(Okt 8, '74—13.)

F. A. Boehmer,
Plumber und Gas-Fitter,
Nro. 29 Ost-Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.
Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten
Gas- und Wasser-Firturen
zu den billigsten Preisen versehen.
Harrisburg, März 30, 1873.—13.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.
Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1874, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:
Baar-Capital, ...$500,000.00.
Reservirt für Wieder-Versicherung 562,196.76
Reservirt für Verluste, 77,592.72
Baarer Ueberschuß, 398,750.19
$1,538,539.61
Vermögen.
Baar an Hand und in der Bank, $46,664.80
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700, 666,130.28
Ver. St. Bonds, angegebener Werth, 576,850.00
Staat und City Bands, 53,241.00
Bank-Stock, 7,060.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475), 29,500.00
Grundeigenthum, 41,245.95
Zuwachs an Interessen, Jan. 1, 1875, 16,750.84
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit, 97,582.16
Uncollektirte Prämien auf Policies, 3,574.58
$1,538,539.61
Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Päsident.
Hugo Schumann, Sekrtär.
Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Polizen in deutscher Sprache abgefaßt.
Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
FeuerVersicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.
Lokal-Agenten:
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
B. Yecker,
für Lankaster und Umgegend.
☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.
Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Alley, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa.
Februar 22, 1875.—13.

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier
Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue
Philadelphia, Pa.,
empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.
Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.
Philadelphia. Mai 21, 1874—13.

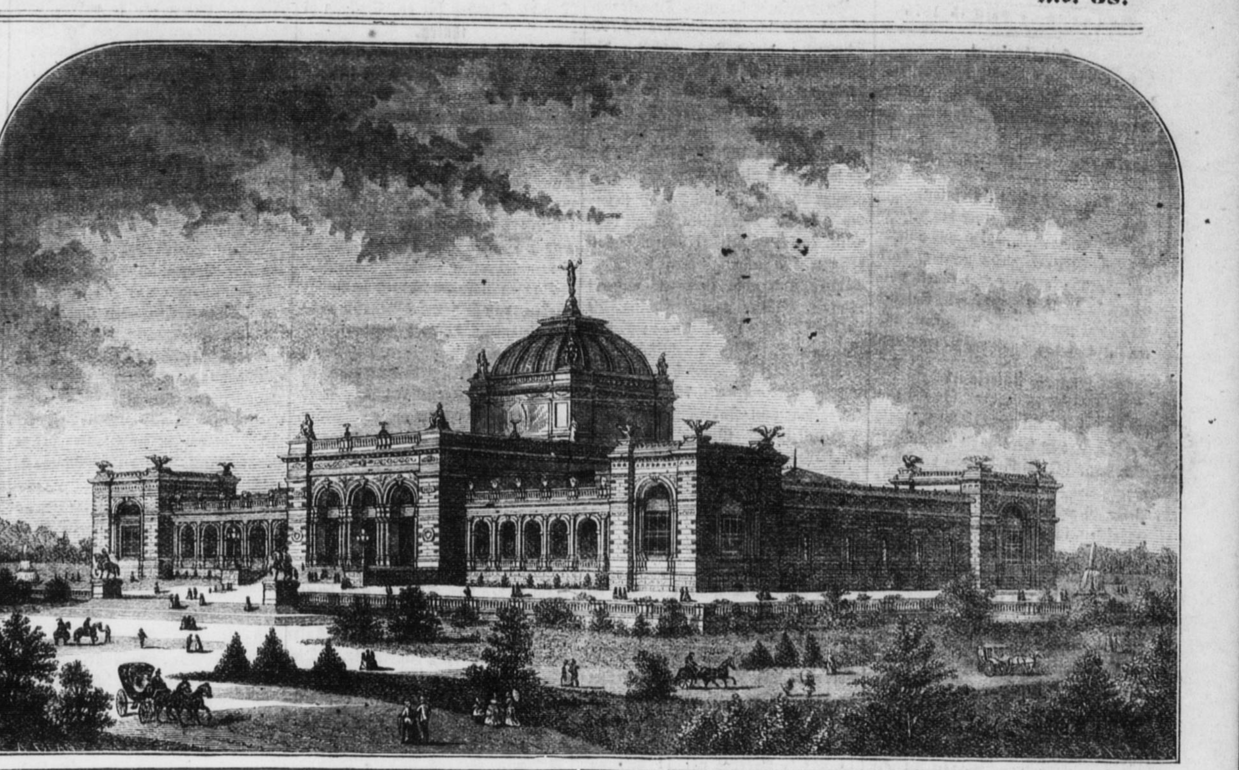
Vincenz Orsinger's
„Sechste Ward-Haus"
Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg Pa.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.
Vincenz Orsinger.
Harrisburg, Januar 1, 1874.—13.

Georg Biester's
Hotel & Restauration.
No. 421 Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete hat seine Wirthschaft neu und elegant einrichten lassen. Er wird sich Bemühen, stets die besten Malzgetränke, sowie feinen Weinen, Liquören aller Art, auf Hand zu halten. Auch ist mit dem Hotel eine hübsche Restauration verbunden, woselbst  frische Austern in every Style, Hühner, Wildpret. kalte Speisen und anderen Delikatessen zu haben sind. Für aufmerksame und reelle Bedienung wird garantirt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Georg Biester,
No. 421 Walnut Straße,
Harrisburg, Oktober 22, 1874—6Mt.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
Nro. 2.
Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
Christian Giede, Präsident.
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.
Harrisburg, Januar 22, 1874—13.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.
Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-
Brauereien,
Reading, Pa.
Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str
Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.



Die Kunsthalle.

Wir brachten in voriger Nummer dem Leser eine Abbildung des Hauptgebäudes der Philadelphia Weltausstellung und führen demselben heute eine vorzüglich ausgeführte Illustration der Kunsthalle vor, in deren Bau dem Schönheitssinne und der Aesthetik vollständig Rechnung getragen ist. Ein bereits im vorigen Jahre veröffentlichter Plan nebst Ansicht einer solchen Kunst- und Gedenkhalle ist ganz fallen gelassen und dafür der vorliegende angenommen worden. Diese sogenannte „Memorial-Halle" wird vom Hauptportal von der Nordseite des Haupt-Ausstellungsgebäudes direkt erreicht, ist auf dem höchstgelegenen Theile des großen Plateau's erbaut und beherrscht eine Aussicht über die ganze Stagt. Das Plateau selbst liegt 116 Fuß über dem Niveau des Schuylkill Flusses — welcher das ungeheure Kohlengebiet jenes Landestheiles durchschneidet — und für die Kunstgallerie ist eine Terrasse von sechs Fuß über der Plateaufläche aufgeworfen. Das ganze Gebäude ist in modernen Renaissance aus Granit, Glas und Eisen, mit höchstem Geschmack und in nobelstem Styl aufgeführt. Holz ist gar nicht verwandt und die höchste Feuerfestigkeit erzielt worden. Die Dimensionen sind 365 Fuß Länge bei 210 Fuß Breite und 59 Fuß Höhe über einem geräumigen Souterrain von 12 Fuß Höhe. Das Ganze krönt eine Domkuppel. —

Die Hauptfaçade weist in der Mitte ein Portal, bestehend aus drei colossalen Bögen, einen Pavillon an jedem Ende und zwei Arcaden auf, welche die Pavillions mit der Mitte verbinden; Mittel Section: 95 Fuß lang, 72 Fuß, hoch; Pavillons: 45 Fuß lang, 60 F. hoch; Arcaden: je 90 Fuß lang, 40 F. hoch. Zu den Portalen führen 13 Stufen von 70 Fuß Breite; die Portale selbst, je 40 Fuß hoch 15 Fuß breit werden durch Säulen getragen, deren Columnen mit Emblemen der Kunst in Bildhauerarbeit geziert sind. Die eisernen Thüren zeigen in getriebener Arbeit die vergoldeten Wappenschilder aller Staaten und Territorien, während in der Mitte über allen sich das Wappen der Vereinigten Staaten erhebt. Die Domkuppel in der Mitte des Gebäudes hat vom Boden aus eine Höhe von 150 F.; sie besteht aus Glas und Eisen und endet in einer colossalen Glocke, über welcher die Statue der Columbia mit ausgebreiteten Händen als ob sie den Bau und das Werk segnete, sich erhebt. Die vier Welttheile sind durch vier Figuren in colossaler Größe an den vier Ecken der Basis der Domkuppel repräsentirt.

Jeder Pavillon hat ein Bogenfenster, 30 Fuß hoch und 12 Fuß breit, verziert mit Eichen- und Lorbeerkränzen, 13 Sternen in der Mauerleiste und einem riesigen Adler auf den 4 Ecken.

Die Arcaden, eine in den alten römischen Villas sehr häufig anzutreffende, hier aber gänzlich neue und sehr vortheilhaft verwendete Idee, decken die langen Wände der Gallerie; sie bilden aus je fünf Bögen bestehende, offene Promenaden, von denen eine Aussicht über das Plateau und die Anlagen nach aussen, und prächtig ausgestattete Ziergärten nach innen, die sich bis an die Hauptmauern des Gebäudes erstrecken, gewonnen werden kann. Diese Garten-Anlagen sind je 90 F. lang und 36 F. tief, in der Mitte mit Springbrunnen geziert und für die Ausstellung von Statuen und Bildhauer-Arbeit bestimmt. Eine Treppenflucht führt von den Gärten auf das Dach —deren Balustrade, mit Vasen geziert ebenfalls für die Ausstellung von Statuen bestimmt ist—und bildet so eine zweite Promenade, 35 Fuß über der Erde.

Die nördliche Façade ist ähnlich wie die südliche angelegt, nur sind statt der Arcaden dort zwölf Bogenfenster, mit einem Portal in der Mitte, angebracht, und zwischen den Pavillons befindet sich der große Balcon; — eine Promenade von 275 Fuß Länge und 45 Fuß Breite, 40 Fuß über der Erde, von welcher aus man das ganze herrliche Panorama, welches Fairmount Park mit seinen Anlagen bietet, übersehen kann. Das Hauptportal führt in eine Halle von 28 Fuß Länge, 60 Fuß Breite und 53 Fuß Höhe, im modernen Renaissance-Styl decorirt, auf der andern Seite der Halle führen drei Thüren, jede 16 Fuß breit und 25 Fuß hoch, in die Haupthalle von 83 Quadratfuß, deren Dom sich in einer Höhe von 80 Fuß über derselben erhebt. Der Ost und Westseite entlang laufen Gallerien, je 98 Fuß lang, 48 Fuß breit und 35 Fuß hoch. Diese Gallerien lassen eine temporäre Abtheilung zur vortheilhafteren Ausstellung von Gemälden zu, und bilden mit der Haupthalle einen riesigen Saal, der achttausend Personen fassen kann, und aus welchem Thüren in kleinen Gallerie und Privatzimmer — Ateliers Ausstellungs Cabinette u. s. w. führen.

In dieser Riesenhalle wird der bedeutendere Theil der während der Ausstellung fast ununterbrochen fortdauernden Festlichkeiten patriotischen Charakters stattfinden: die Monster Conzerte, die Aufführung der Preishymne,—(die Commission hat werthvolle goldene Medaillen als Preise für Compositionen ausgesetzt und zur Concurrenz eingeladen) — die Jubiläums Feier der Republik, und alle in's Bereich der Kunst und Wissenschaft gehörigen Vorträge, Darstellungen u. s. w.

Amerika verspricht sich viel von dieser Ausstellung—nicht als eine Speculation, eine Quelle der Erwerbs und Geldzuflusses—sondern als ein Mittel engerer, herzlicher und dauernder Verbindung zwischen seinen Ständen und denen der alten Welt. „Das Land des Dollars," wie es wohl genannt wird, nährt den Sinn für alles Edle, Große und Schöne—es liebt den Fortschritt und ist bereit, zu lernen. Es wird mit seinem Reichthum nicht geizen, seine Gäste gebührend zu empfangen, denn als werthe Gäste betrachtet es die Aussteller und Besucher. Es hat seine besten tüchtigen Männer an die Spitze dieses Unternehmens gestellt. Es hat mit Fleiß und Umsicht das Fundament gelegt, auf welchem der große Bau der internationalen Ausstellung von 1876 erstehen soll. Nun ist es an den Bewohnern der alten Welt, jenseits des Oceans, dem jungen Lande zu beweisen, daß seine Bemühungen um Industrie und Fortschritt anerkannt werden, und das Jahr 1876, das Jubiläum der Republik, ein schöner, vielverheißender Beginn des zweiten Säculums für Amerika wird.

Die Anmeldungen für Raum sind von amerikanischen Ausstellern in so großer Zahl bereits eingegangen, daß zu erwarten steht, die Ausstellung amerikanischer Fabrikate und Produkte werde eine vollständige werden.

Die Classification ist auf die Idee der Gewinnung der Rohmaterialien bis zu ihrer Bearbeitung passirt.

Von den auswärtigen Regierungen haben bereits folgende ihre Betheiligung zugesagt:

Argentinische Conföderation.
Belgien.
Brasilien.
Chili.
Ecuador.
Frankreich.
Großbritannien.
Canada.
Australien.
Deutschland.
Guatemala und Saldador.
Hayti.
Honduras.
Japan.
Liberia.
Mexiko.
Niederlande.
Nicaragua.
Peru.
Schweden und Norwegen.
Spanien.
Sandwich Inseln.
Ver. Staaten von Columbia.
Venezuela.

Die nöthigen Pläne und Instruktionen zur Informirung der Aussteller sind an die Regierungen der genannten Staaten bereits im December abgesandt worden.

Ein Wort an unsre Freunde.

Wie bekannt, war es bisher alljährlich unser Gebrauch, den werthen Lesern und Gönner der „Staatszeitung" in den verschiedenen Theilen des Landes einen Besuch abzustatten, und bereits im Monat April den Anfang damit zu machen. Die drückenden und schweren Zeiten nöthigen uns jedoch, diese Besuchsreisen dießmal um einige Wochen hinauszuschieben.

Es ist uns wohl bewußt, daß die größere Mässe der Arbeiter wähcend dem letzten Winter zum Theil fast gar keine Arbeit hatte, und zum Theil deren Lohn bedeutend herabgesetzt wurde. Jetzt erst, wo der Frühling wieder herannaht, wo wieder neues Leben erwacht, wo unsere Fabriken, Eisenwerken u. s. w. wieder in vollen Schwung kommen, und der Geschäftsverkehr reger und lebhafter wird, jetzt erhalten auch unsere Arbeiter wieder Beschäftigung, und werden in den Stand gesetzt, für sich und ihre Familien zu sorgen.

Dieses ist es, lieber Leser, das uns nöthigt, unsre Besuchsreisen hinauszuschieben und zu warten, bis der Arbeiter wieder etwas verdient hat, um die nöthigen Ausgaben bestreiten zu können. Wir gehören nicht zu Denjenigen, Gott sei es gedankt, welche dem fleißigen Arbeiter gleich den ersten erworbenen Cent aus der Hand reißen, denn in unsrer Brust befindet sich ein Gefühl das uns lehrt, barmherzig und wohlwollend gegen unsre Nebenmenschen zu handeln.

In Anbetracht dieser Verhältnisse haben wir uns deßhalb entschlossen, unsre Reisen anstatt diesen Monat, erst im schönen Mai anzutreten, und zwar soll der erste Ausflug dem friedlichen Lebanon, dann dem guten alten Reading und dann dem romantischen Tamaqua gelten. (Die übrigen Ortschaften die wir zu besuchen hoffen, werden später angegeben.)

Jetzt haben wir aber ganz im Stillen noch e paar Wörtlen zu sagen, die wir den lieben Freunden gerne in's Ohr schwatzen möchten in der Hoffnung, daß alles schön beherzigt und recht hübsch befolgt wird, so daß das „Männle mit der Stovepipe" immer wieder mit frohem und dankbarem Herzen von dannen reisen kann. Also aufgepaßt. Wir wünschen nämlich

1.) Da uns das Porto eine zu schwere Last wird, ersuchen wir Jeden, uns nebst dem vollen schuldigen Betrag, auch das Porto von blos 20 Cents zu bezahlen. Für jeden Einzelnen ist diese Summe unbedeutend, aber für uns ist es als ein Gesammtes sehr drückend.

2.) Wünschen wir, daß alle Rückstände bezahlt werden. Länger wie ein Jahr können und werden wir nicht mehr borgen. Ein Jahr lang geborgt, ist gewiß lange genug.

3.) Möchten wir bitten, daß man den uns schuldigen Betrag in der Zwischenzeit an die resp. Agenten bezahle, denn dadurch wird uns vieles Laufen und auch viele Mühe erspart. Besonders in den großen Städten möchten wir dieses wünschen, da uns das Laufen eben auch anfängt beschwerlich zu werden.

In der Hoffnung, daß unsere Bitte und Wünsche überall bereitwilligst erfüllt werden mögen, wünschen wir unsern Lesern auch die nöthigen „Läpplen," um ihren Verbindlichkeiten nachkommen zu können.

Der „schwarze Galgen" ist fertig.

Die Mutter.

Was sind doch diese kleinen Kinder so reizend in ihrem Kummer, wenn sie bitterlich weinen, stammelnd schluchzen und klagen. Es könnte einen Stein erbarmen, wenn diesen kleinen Menschpflanzen Gewalt angethan werden muß, weil sie eben gar zu unverständig für die gewünschte Freiheit sind.—Und doch fühlt das nur die Mutter, und fühlt es jeden Augenblick neu, und hilft dem Jammer erfinderisch, und versteht mit einer und derselben Liebe und Strenge, begütigend und strafend zugleich zu sein.

Gewiß, so eine Mutter ist das lebendigste, das vollkommenste und schönste Beispiel, wie im Menschen die ideale Fühlung und der praktische Verstand in eins gebildet sind, wie in Erziehung, im Leben, in allem Regimente Milde und Strenge, Liberalismus und Absolotismus, Activität und Passivität, und alle Gegensätze dieses Lebens vollkommen in eins gepaart sein können.

Mutterstand ist der höchste Stand in der Welt. Schöneres, wundersameres, Redlicheres giebt es nicht. Alles, was der Mann empfinden kann, reicht nicht an den Himmel einer Mutter, die ihr Kind an die Brust nimmt, an den stillen Jubel einer Mutter, die zum ersten Mal ihr Kind säugt, sich im unmittelbarsten Dienste der Natur, im heiligen Auftrag der Menschheit fühlt.

Wenn das Weib so ihr Alles dem Mann ihres Herzens hingibt, wenn sie sich Mutter fühlt, wenn sie, den alten Fluch erfüllend, mit Schmerzen und Gefahr ihres Lebens den kleinen Menschen zur Welt gebärt, wenn er ihr in die Arme, an die Mutterbrust gelegt wird, sind das nicht Natur- und Gottesgeschichten zugleich? Ist das nicht Religion, Liebe, Poesie Glückseligkeit? Sind das nicht Güter, Verdienste, auf einmal als Alles, was davon ein Mannsbild einzeln und hinter einander zu erleben vermag. Alles wahre Menschenthum drängt da in einer Summe in das Herz.

Außer Gott, dem Herrn, gibt es für den Menschen nicht so Heiliges, als seine Mutter. So lange er unter ihrem Schirme weilen kann, athmet er die Mutterliebe ein, wie die Luft, wächst und gedeiht er an dieser Liebe, wie an Gottes Sonne und sie gibt seinem Herzen die Wärme, seinen Augen die Farben, seinem Leben den lichten Schein, ohne daß er viel anders darum weiß, als um's Sonnenlicht, um die Luft und um's Leben. Wenn die Kindheit, die Jugendzeit dahingegangen ist, wenn der Mensch die Heimath verlassen muß, und in der Fremde weilen, wenn endlich der Tod die Augen geschlossen hat, die unsere Schritte behütete mit Liebe, wenn diese Gestalt zu Staub gewandelt ist, die uns geleitet und umschwebte, dann fühlen wir zum ersten Male den kalten Hauch der Erde.

O ihr Glücklichen, die ihr noch eine Mutter habt, sie zu lieben, ihr zu danken, heiliget sie. Eure Mutter ist es, die euch unter ihrem Herzen trug, eure hülflose Kindheit mit ihren Augen und mit allen ihren Sinnen bewacht, mit ihren Gebeten, mit ihren Gedanken eure Odemzüge eingesäugt, die euch euer ganzes Leben hindurch als guter Engel zur Seite steht.

Um der Mutter Haupt weben die Augen guter Kinder einen Heiligenschein. Der Muttername ist geheiliget. Einer Mutter Gewalt zu thun in ihrem Mutterrecht und Muttergefühl, zagt selbst der Henkersknecht und der Barbar. Mutterweh bricht die Pforten der Hölle, Muttergeschrei dringt zu Gottes Ohr, und rufet ihn vom Himmelsthron zu Schutz und Rache herab, jegliche Mutter ist die Sprecherin und Fürbitterin der Menschheit.

Wer keinem Menschen traut, der traut doch seiner Mutter, und wer nichts liebt und glaubt und heiligt auch nichts, der liebet doch seine Mutter und glaubet und heiliget sie, und es geschieht ihm also, ohne daß er es weiß und will, durch das heilige Gesetz der Natur.